

Sterzing

Familienfreundliche Gemeinde



Im Herbst 2022 haben die ersten Südtiroler Gemeinden das Audit „FamilyPlus“ abgeschlossen und damit ihre Familienfreundlichkeit aufgezeigt, darunter auch die Gemeinde Sterzing. Vor kurzem hat das erste Landestreffen der sieben FamilyPlus-Gemeinden stattgefunden.

Sieben Südtiroler Gemeinden haben als Pilotpartner das Audit „FamilyPlus – Familie leben, vivere la famiglia, viver la familia“ erfolgreich durchlaufen, darunter auch die Gemeinde Sterzing. Sie haben dabei in einem Auditierungsverfahren ihre Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenfreundlichkeit auf den Prüfstand gestellt. Das Verfahren ist langfristig angelegt und soll zu einer kontinuierlichen, qualitativen Verbesserung der Angebote und Rahmenbedingungen in einer Gemeinde führen. Nachdem sich der Gemeinderat für eine Teilnahme am Audit ausgesprochen hat, wird mit Hilfe einer Gemeindebegleiterin der Ist-Stand an familienfreundlichen Maßnahmen vor Ort erhoben. Dieser ist die Basis für die geplante Weiterentwicklung. Ist-Stand und Weiterentwicklungspotential werden in einem Bericht zusammengefasst und einer externen Bewertung durch eine Auditorin unterzogen. Der Fa-

milyPlus-Rat, bestehend aus Vertretungen der Familienagentur, des Gemeindenverbandes, der Landesverwaltung und des Familienbeirates, prüft diese Bewertung schließlich und entscheidet über die Verleihung der Auszeichnung. „Das Audit für familienfreundliche Gemeinden ist ein Instrument, mit dem Familienfreundlichkeit in vielen Dimensionen sichtbar gemacht wird. Denn vielerorts gibt es bereits gute Rahmenbedingungen für Familien, sie sind jedoch nicht allen Bürgern bewusst“, so die Direktorin der Familienagentur Carmen Plaseller. Es sei darum ein Ziel der Familienagentur, den Kreis der FamilyPlus-Gemeinden weiter auszudehnen und die Vernetzung untereinander zu fördern.

Beim ersten Landestreffen der FamilyPlus-Gemeinden, das vor kurzem in St. Martin in Thurn stattgefunden hat, wurden die Teilnehmer über verschiedene Maßnahmen, mit denen man in der Gaderaler Gemeinde Familien unterstützt, informiert. Es wurde auch dazu genutzt, sich gegenseitig kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

„Es gibt Verbesserungspotential“

3 Fragen an Bürgermeister Peter Volgger

Erker: Herr Volgger, die Gemeinde Sterzing hat im Vorjahr das Audit „FamilyPlus“ abgeschlossen. In welchen Bereichen ist Sterzing besonders familienfreundlich?

Bürgermeister Peter Volgger: Besonders familienfreundlich sind wir bei den Eintrittspreisen für öffentliche Anlagen. Im Balneum wurden etwa die Preise 2020 um 40 bis 50 Prozent gesenkt, bis dato wurden auch keine Erhöhungen vorgenommen. Ab 2024 wird es eine kleine Erhöhung von fünf Prozent geben, die aber in keinsten Weise im Verhältnis zu den Preissteigerungen der vergangenen drei Jahre steht. Auch wurde gemeinsam mit der Roskopf GmbH die FunCard entwickelt, bei der Familien die Möglichkeit erhalten, zu einem Preis von 710 Euro pro Familie ganzjährig die Bergbahn auf den Roskopf, das Schwimmbad und die Eishalle zu nutzen. Wie viele Familienmitglieder dabei sind, ist dabei völlig unerheblich, es könnten theoretisch auch zehn sein ... Auch in diesem Fall wird es eine Erhöhung von lediglich fünf Prozent geben, obwohl die ISTAT-Erhöhung wesentlich höher ausfallen würde.

Zudem haben wir die Kinderspielplätze laufend erneuert und instand gehalten – davon gibt es in Sterzing schließlich einige.

Wo gibt es Verbesserungspotential?

Im Bereich Integration gibt es sehr wohl Verbesserungsmöglichkeiten. Wir haben zwar bereits Veranstaltungen mit Migranten durchgeführt, möchten die Zusammenarbeit in Zukunft aber noch weiter ausbauen und sie vor allem besser kennenlernen. Als Gemeinde ist es unsere Aufgabe, Vorurteile und Ängste abzubauen, und das kann man nur, wenn man sich besser kennt.

Welches sind die nächsten konkreten Maßnahmen, die umgesetzt werden?

Wir bauen derzeit eine Kita, in der wir Platz für 60 Kinder schaffen. Gleichzeitig wird nun auch der italienische Kindergarten „Fate e folletti“ den aktuellen Erfordernissen angepasst. Zudem wird die Mittelschule neu errichtet. Das sind alles Maßnahmen, die in naher Zukunft greifen werden.

Interview: bar

